

Neues Wettkampfmodell von Beretta: Mit neuer Nummer

Die neue Sportwaffe von Pietro Beretta zeichnet sich rein optisch durch ihren Schaft aus laminiertem Holz aus. Und sie bietet auch zusätzliche kleine, aber feine Ausstattungsneuerungen.





Als letzten Test im vergangenen Jahr habe ich die Beretta 688 Performance zur Verfügung gestellt bekommen. Durch eine gut platzierte Werbekampagne war mir die Neuerscheinung der italienischen Waffenschmiede nicht ganz fremd, dementsprechend aufgeklärt konnte der Test beginnen. In Gardone hat man mit der 688 eine neue Plattform geschaffen, deren weiterentwickelte Technik nach und nach Einzug halten wird in andere Modelle aus dem Hause Beretta. Mit der neuen Flinte möchte das Unternehmen speziell Einsteiger in den Flintensport, aber auch ambitionierte Schützen ansprechen. Die Preisgestaltung ist moderat und bringt den geneigten Interessenten dazu, sich das neue Modell genauer anzusehen.

Beretta bietet die neue Bockflinte als Sporting und als Trap-Variante an, um für die verschiedenen Disziplinen bestens ausgestattet zu sein. Für Damen und kleiner geratene Männer gibt es die 688 als Vittoria Sporting, dann hat die Waffe einen kürzeren Hinterschaft,

statt 376 mm misst dieser 359 mm vom Abzug bis zur Schaftkappe. Wie bei der Trap-Variante sind die Lauflängen in 81 und 76 cm erhältlich. Für den Test wurde die 688 in der Variante Trap zur Verfügung gestellt. Dieses Modell hat im Gegensatz zur Sporting-Variante Läufe mit integrierten, nicht auswechselbaren Chokes und der Vorderschaft wird in der Beavertail-Spielart gefertigt.

Schicht-Betrieb:

Was an der 688 sofort ins Auge sticht, ist der schwarz-graue Schichtholz-Schaft. Das Schichtholz sieht nicht nur modern aus, sondern ist auch besonders langlebig und resistent gegen Risse, Verformungen und Witterungseinflüsse. Als Schichtholz bezeichnet man bei einer Flinte eine spezielle Bauweise des Schaftes, bei dem mehrere Schichten Holz übereinander laminiert und miteinander verbunden werden. Oft wird bei der Herstellung von Schichtholz mit unterschiedlichen Holzarten oder mit speziellen Furnieren gearbeitet. Durch diese Technik wird die Stabilität und Festigkeit des Schaftes erhöht. Die



Die Oberseite der Basküle erhält mittels Laser eine feine Punzierung zum Schutz vor störenden Lichtreflexen im Visierbild.



persönliche Meinung des Autors zu einem derart gefertigten Material ist etwas differenzierter. Ein großartiges Holz an einer Waffe wertet diese auf und gibt ihr ein unverkennbares Aussehen. Dass dies auch im Einsteigersegment möglich ist, haben Flinten türkischer Hersteller bereits bewiesen.

Der Schaft der 688 Performance ist bereits ab Werk mit der sogenannten B-Fast-Technologie ausgestattet. Diese ermöglicht es dem Schützen, den Schaft in Höhe, Seitenneigung und Senkung individuell einzustellen. Das notwendige Werkzeug, um die Einstellungen am Schaft durchzuführen, liegt der Waffe bei Auslieferung bei. Auch an Distanzscheiben, um die Höheneinstellungen des Schaftrückens vornehmen zu können, wurde bei der Auswahl der serienmäßigen Ausstattung gedacht. Am Ende des Schaftes vertraut Beretta ebenfalls auf seine Eigenentwicklung – die Schaftkappe Micro Core. Beretta verspricht hervorragende Gleiteigenschaften der Kappe an der Kleidung für perfekte Anschläge sowie Leichtigkeit und eine gute Dämpfungsleistung in Bezug auf den Rückschlag. Aus persönlicher Erfahrung kann der Autor deren positive Eigenschaften nur bestätigen.



Das in den Schaftücken integrierte B-Fast-System ermöglicht nicht nur Änderungen der Länge und Höhe, die Wangenauflage ist auch in der Schränkung variabel.

Schwer in Form:

Die Basküle 688 Performance ist breiter geworden, das Gewicht wurde um 55 Gramm erhöht gegenüber den anderen Flinten aus der 680er Familie. Diese Änderungen an der bewährten Konstruktion sollen die Stabilität und das Handling des neuen Wettkampfmodells verbessern. Ob sich der gefühlte Rückstoß merklich än-

Das Markenzeichen der neuen Beretta 688 ist ihr Schaft aus schwarzgrauem Schichtholz.



dert, sollte abschließend der Test auf dem Stand zeigen. Jedenfalls hat sich das Gewicht nicht negativ auf die Balance der Waffe ausgewirkt. Die Stahlbasküle wurde schwarz brüniert und besitzt an den Seiten moderne Design-Elemente in Form von zwei gravierten Linien und der Typenbezeichnung 688. Auf der Unterseite der Basküle findet man neben dem Markenlogo ebenso die Typenbezeichnung. Die Modellnummer sowie das Markenlogo werden durch ihre orange Farbe besonders hervorgehoben und betonen den modernen Auftritt. Eine Neuerung fällt nicht sofort auf: Durch eine Laser-Gravur der Oberfläche an der Oberseite des Laufbündels soll der Blendschutz verbessert werden. Dies sieht großartig aus, ob jedoch der versprochene Effekt auch wirk-

lich eintritt, war bei norddeutschem Wetter im Dezember kaum zu testen.

Bewährte Technik:

Die Flinte hat einen Flankenverschluss mit seitlichen Scharnierwellen, eingebetteten Flankenstücken und einer Verriegelung mit konischen Verschlussbolzen. Eine Konstruktion, die über viele Jahre hinweg ihren Dienst verrichten wird. Dieses Verschlussystem wird in verschiedenen Modellen von Berettas 680er Serie verwendet. Das verstellbare Abzugszüngel der 688 Performance ist in der Länge individuell justierbar, in einem Bereich von plus 4 mm und minus 4 mm. Dies ermöglicht es dem Schützen, die Flinte genau richtig in den Griff zu bekommen. Der Sicherungsschieber befindet sich auf der Schaftaufnahme der Basküle. Wird der Hebel nach vorn geschoben, wird die Flinte entsichert. Bei der Sporting Variante der 688 Performance wird über den Sicherungshebel auch die Auswahl der Läufe vorgenommen.

Die Mechanik zum Öffnen der Waffe wurde optimiert. Der neu gestaltete Verschlusshebel soll ein sanfteres Öffnen der Waffe ermöglichen, dies er-

leichtert die Handhabung und die Ermüdung der Hand wird reduziert. Hier nehme ich meinen Eindruck vom Stand vorweg und kann diesen Effekt nicht bestätigen. Die Waffe war in ihrer Charakteristik beim Öffnen nicht anders als andere Beretta-Modelle. Was ich aber bestätigen kann, die Ejektoren arbeiten kraftvoll und solide. Die leeren Hülzen fliegen im hohen Bogen über den Stand.

Die Läufe:

Kommen wir noch zu einem der wichtigsten Bauteile jeder Waffe: Beretta verpasst der 688 Performance die bekannten Läufe „Steelium Optimabore HP“. Die Läufe des Typs Optimabore HP werden mit der Steelium-Technologie hergestellt, bei der dreifach legierter Stahl zum Einsatz kommt. Durch ein Tiefbohrverfahren, Kalthämmern und Vakuumstrecken erhalten die Läufe ihre abschließende Güte. „Steelium“ ist das Markenzeichen aller Läufe, die bei



Der Autor mit der neuen Wettkampf-Flinte im Anschlag. Neben der Trap-Version gibt es auch eine Sporting-Variante.







24,90 €
(inkl. MwSt.)



SCHÜTZE DEINE OPTIK MIT CORDURA® COMBAT TEXTILES

Die neuen HOLOSUN Combat Textiles sind das perfekte Zubehör, um deine HOLOSUN Optik optimal zu schützen. Gefertigt aus strapazierfähigem Cordura®-Gewebe und mit 3M™ Transfer-Klebefolie versehen, vereinen sie Haltbarkeit, Funktionalität und eine markante Ästhetik. Für alle HOLOSUN Modelle in einer stetig wachsenden Auswahl an Farben erhältlich.

WWW.HOLOSUN.EU

Modell:	Beretta 688 Performance Trap
Preis:	ab € 3280,-
Kaliber:	12/70
Kapazität:	2 Patronen
Würgebohrung:	$\frac{3}{4}$ $\frac{1}{1}$
Laufänge:	76 cm
Schaftlänge:	376 mm
Visierschiene:	10 x 10 mm
Gewicht:	3850 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechts
Ausstattung: Bockdoppelflinte mit Flankenverschluss, Schichtholzschaft, schwere Basküle, Abzug längsjustierbar, Schaftücken mehrfach verstellbar.	

Beretta hergestellt werden. Für die Sporting-Version werden Laufängen in 71 cm, 76 cm und 81 cm angeboten. Die Trap-Version ist in den Laufängen 76 und 81 cm erhältlich und die Vittoria nur mit 71 und 76 cm langen Läufen. Die Trap-Version kommt mit nicht verstellbaren Würgebohrungen ($\frac{3}{4}$ und Voll-Choke), die Sporting-Version und die Vittoria sind mit Extended Chokes ausgestattet und werden mit insgesamt fünf Wechsel-Choke-Einsätzen ausgeliefert. Alle Läufe eignen sich selbstverständlich für die beim sportlichen



Schießen genutzten Stahlschrote, auch die engen Läufe der Trap-Ausführung mit Fix-Chokes. Die Einschränkung der Mündungsverengung gilt ja nur für Stahlschrote ab 3,25 mm. Auf den Läufen ist eine geschliffene, ventilierte Visierschiene montiert. Die Trap-Variante hat eine 10x10-mm-Schiene und die Sporting eine Laufschiene mit den Maßen 10x8 Millimeter verpasst bekommen, gemeinsam nutzen beide ein weißes Korn als Zielhilfe.

Geliefert wird die Waffe in einem blauen Kunststoffkoffer mit augenfälligem Markenlogo in der Mitte. Im Inneren findet sich ein Inbusschlüssel, um den Schaft zu demontieren, sowie ein kleines Etui mit den notwendigen Werkzeugen zur Einstellung des Schaftes und

des Abzuges. Bei der 688 Sporting kommen zusätzlich noch die Wechsel-Chokes als Zubehör dazu.

Auf dem Schießstand:

Soviel zum theoretischen Teil dieses Testes, kommen wir nun zum praktischen Teil, dem Besuch auf dem Schießstand. Mit ordentlich Munition im Gepäck ging es zum nahegelegenen Schießstand in Garlstorf. Am Set-up der Waffe mussten nur geringfügige Änderungen vorgenommen werden – etwas an der Schafthöhe gestellt und das war es dann auch schon. Vorab die Wurfscheibenanlage auf sportlich Trap gestellt und es konnte losgehen. Kurz erwähnt sei noch, als Munition der Wahl wurde bei diesem Test Focchi TT 24 Gramm verwendet. Bereits bei den ersten Wurfscheiben war der



Zu den neuen Ausstattungsdetails zählt der neu gestaltete Verschlusshebel.



Werkzeug wird in dem blauen Kunststoffkoffer wie üblich mitgeliefert. Wechsel-Chokes hat aber nur die Sporting, die 688 Trap kommt ab Werk mit Fix-Chokes.



Waffe deutlich ihre Herkunft anzumerken. Ein super ausgewogenes Schwingverhalten, gepaart mit einer Rückstoßcharakteristik, die als nicht unangenehm empfunden wurde. Die getroffenen Scheiben wurden zum Teil pulverisiert, und wenn nötig konnte der zweite Schuss Ähnliches bewirken. Einfach gesagt, es macht Spaß, mit der Flinte zu schießen. Auch nach über 100 Schuss aus der 688 waren keine Blessuren an der Schulter



Der Flankenverschluss ist für Berettas Bockflinten ein gängiges Merkmal.



Die Basküle wurde bei der Beretta 688 besonders massiv gehalten, um das Gewicht und die Balance zu optimieren.

oder an der Wange sichtbar. Ein Indiz für die tolle Performance dieser Waffe. Wie bereits eingangs erwähnt, konnte der Autor die versprochene bessere Öffnung der Waffe durch den neu geformten Verschlusshebel und die dazugehörige Mechanik nicht unbedingt bestätigen. Für mich öffnete sich die Waffe nicht anders als meine eigene Beretta. Ich möchte an dieser Stelle jedoch anmerken, dass meine Sensorik eventuell etwas gröber in den Fingern ist als bei den meisten Menschen. Abschließend kann der Test als erfolgreich gewertet werden. Alles ist solide verarbeitet, die 688 ist gut ausbalanciert, die Mechanik arbeitet ohne Ausfälle und die Treffer waren besser als erwartet.

Fazit:

Meine Wertung der Beretta 688 Performance – eine solide Waffe, die sauber verarbeitet und das Geld wirklich wert ist. Durch die unterschiedlichen Varianten (Trap, Sporting, Vittoria) ist für alle Anforderungen eine Waffe im Angebot. Gepaart mit den angebotenen Lauflängen und dem optionalen Zubehör ist der Individualität mehr als Genüge getan. Insgesamt stellt die Beretta 688 Performance eine gelungene Kombination aus traditioneller Beretta-Qualität und modernen Features dar und das zu einem vertretbaren Preis.

Text: Thomas Höfs

Bezug: Das Testmuster 688 Performance Trap kam direkt vom Beretta-Importeur (www.manfred-alberts.de), vielen Dank! Der Verkauf erfolgt ausschließlich über den Fachhandel.



DENTLER
DR 21
PROFESSIONAL HUNTING

**JETZT
TESTEN!**

Erlebe die
neue Repetierbüchse DR21
von Dentler.

Termine in deiner Nähe finden:



DR21.de/Events

EINFACH SICHER

Nur schussbereit, wenn Handspannung gedrückt. Intuitive Handhabung.

UNFASSBAR FÜHRIG

Extrem kurze Bauweise für perfektes Handling – ab 870 mm Gesamtlänge

PEDANTISCH PRÄZISE

100 % Dentler-Qualität
made in Germany